

ANFRAGE von Crista D. Weisshaupt Niedermann (SP, Uster)

betreffend Anschaffung von Computertomographen im Kanton Zürich im Rahmen der bestehenden Spitalplanung

In einem Zeitungsartikel vom 05.01.1995 im ZO wird von der Computertomographen-Anschaffung im Spital Rüti berichtet. Ferner wird auch darüber berichtet, dass dank einer einmaligen Sponsoring-Lösung der Restpreis des Computertomographen (CT) noch Fr. 410'000 beträgt, wozu noch die baulichen Anpassungen von Fr. 100'000 kommen. Die Finanzierung erfolgt vollumfänglich aus Fondsgeldern, so dass keinerlei Belastungen für die Kreismunicipalitäten durch diese Anschaffung entsteht.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die Spitalkommission Rüti nicht bestehendes Recht verletzt, wenn sie eine derart kostspielige Anschaffung, die zudem hohe Folgekosten verursacht, splittet, damit diese in der Kompetenz der Spitalkommission bleibt? Ist solches Splitting überhaupt zulässig? Hätte dieser Kredit nicht den Stimmberechtigten der Zweckverbandsgemeinden zur Abstimmung vorgelegt werden müssen?
2. Ist die Finanzierung einer solchen teuren Anschaffung aus Fondsgeldern überhaupt zulässig?
3. Nach der Krankenhausplanung des Kantons Zürich sollen nur Schwerpunktspitäler solche CT's erhalten. Wird sich die Gesundheitsdirektion an den hohen Folgekosten (hohe Unterhaltskosten, zusätzliches, speziell ausgebildetes Personal, hohe Kosten für Bauanpassungen) von solchen gegen den Willen der Gesundheitsdirektion angeschafften Geräten beteiligen oder müssen diese von den betroffenen Zweckverbänden selbst getragen werden?
4. Wieviele CT-Geräte wurden im Kanton Zürich bis heute angeschafft, und in welchen Spitälern stehen diese Geräte? Wieviele davon wurden entgegen der Spitalplanung angeschafft? Werden bei diesen ungeplanten CT-Geräten auch die Folgekosten subventioniert?
5. Welche Massnahmen wird die Gesundheitsdirektion in Zukunft ergreifen, damit diesem Wildwuchs der Gesundheitskosten ein Ende gesetzt wird?
6. Gibt es eine interkantonale Planung dieser CT-Geräte? Wenn ja, wie sieht diese aus?
7. Die Anschaffung in Rüti hat ennet der Kantonsgrenze Befürchtungen ausgelöst, dass die Auslastungsziffern der Geräte in St. Galler Spitälern schlechter werden könnten. Wurde diesbezüglich das Gespräch mit dem Radiologieverbund Lachen-Uznach aufgenommen?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat im voraus bestens.

Crista D. Weisshaupt Niedermann

